

Laudatio auf Preisträger 2007

Sparte Internet

1. Preis

## **Holocaust Chronologie**

Normalerweise liebe ich es ja, meine Laudatio zu den jeweiligen Preisträgerinnen und Preisträgern etwas launiger zu halten. In diesem Fall wird das schwierig. Denn die Chronologie, die Knut Mellenthin in über 15 Jahren geschaffen hat und hier ins Web eingestellt hat, und mit der er von der Jury auf den ersten Platz gewählt wurde, beschäftigt sich mit dem Massenmord an unseren (jüdischen) Mitmenschen. Es ist die Chronologie des Holocausts.

Ich wollte eigentlich meine Laudatio so anfangen, dass ich typisch deutsche Gedanken zum Thema aufgreife. Mit diesem klammheimlichen, tief in mir eingebrannten Überzeugungen, dass ICH ja auch zu den Menschen gehöre, die die Gnade der späten Geburt für sich beanspruchen dürfen. Ich hätte doch NIEMALS einem Menschen Gewalt angetan, völlig undenkbar, ich bin schließlich auf dem Münchner Pausenhof der Agolfinger Schule immer der gewesen, der - da aus Berlin kommend ein echter Saupreis - immer verprügelt worden ist.

Ich bin ja somit auch mehr ein Opfer, und bis heute im Widerstand. Sonst würde ich jetzt vielleicht einen Adolf-Grimme-Preis vergeben, statt eines Alternativen Medienpreises. Aber bei all diesen pointierten Ansätzen verklemmten sich mir beim tiefer gehenden Betrachten der Chronologie des Holocausts die Finger in den Tasten meines Laptops.

Allein schon der Anfang, der erste Eintrag: Am 30.01.1933 wird Hitler zum Reichskanzler ernannt. Nur vier Tage später wird die Versammlungsfreiheit beschränkt. 22 Tage später brennt der Reichstag. Einen Tag danach: unterzeichnet Präsident Hindenburg die von der Regierung beschlossene "Verordnung zum Schutz von Volk und Staat", die angeblich zur Abwehr staatsgefährdender kommunistischer Gewaltakte dienen soll. Durch diese Notverordnung werden zahlreiche Verfassungsartikel außer Kraft gesetzt, die grundlegende persönliche und politische Rechte garantierten.

Gut einen Monat nach der Machtübernahme gibt es blutige Übergriffe auf Juden auf dem Kurfürstendamm in Berlin.

Tags drauf veröffentlicht die "Neue Wiener Presse" die Zusage des konservativen Vizekanzlers Papen, Juden würden in Deutschland behandelt wie alle anderen Staatsbürger....

Noch einmal zur Erinnerung: Das alles geschah innerhalb eines einzigen Monats! Und das ist gar nicht lange her, vor 74 Jahren hat es begonnen und 12 lange Jahre ging es in dieser Dynamik weiter. Wir scheinen das alles zu kennen, haben es vielmals wahrgenommen, in vielen Filmen, Sachbüchern, Prozessdokumentationen ..... - und ich, der ich mich gebildet dünke, spüre dennoch in mir, dieses "ich war's doch nicht".

Aber wenn ich es nicht war, wer war es dann?

Diese Chronologie zeigt mir das, was einige Lehrer und viele Filme mir nicht so recht beibringen konnten: Diese unglaubliche Dynamik, mit diese verbrecherische Regierung etabliert wurde. Eben noch ein fauler Kompromiss und die Hoffnung, dass es schon nicht so

schlimm werden würde und gleich drauf Lastwagen, Rampen, Güterwaggons und Lager. Und sie zeigt mir ganz ganz deutlich, im Vergleich zu meiner heutigen täglichen Arbeit, dass ich es niemals geschafft hätte, dieser Dynamik etwas wirklich Wirksames entgegen zu setzen.

Ich wäre auch zum Täter geworden, durch Weggucken, Schweigen, ohnmächtiges Dabeistehen und leises Weinen (das wäre fast noch ehrenhaft) oder durch Leugnen, Mitlaufen, Kompromisse eingehen, sich irgendwie arrangieren, achselzucken, so wie wir uns heute schon wieder mit unglaublichen Terrorwarnungen auseinandersetzen und so tun, als glimme da auch nur ein Fünkchen Wahrheit, das irgend etwas von den Einschränkungen rechtfertigen würde.

Ich wünschte mir, dass viele diese Chronologie im Web sehen. Viele sollen sich angucken, in welcher Geschwindigkeit böse Banalitäten das ganz banale Böse ausmachen. Viele sollen sich noch im Nachhinein schämen für ihren Anteil daran, auch wenn sie später geboren worden sind. Im Nachhinein geboren zu sein rechtfertigt keine Unschuldsvermutung. Aus der banal erscheinenden Auflistung werden die Zusammenhänge und die Denkweise der Hauptverantwortlichen für den Völkermord an den Juden deutlich.

Ich möchte den Tod der in den Lagern umgekommenen und gequälten nicht funktionalisieren. Aber mein gesellschaftliches Engagement verführt mich, Parallelen zum Heute und Konsequenzen daraus zu ziehen.

Statt eines Applauses bitte ich Sie nun um eine Schweigeminute.

*padeluun, Bielefeld*